



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

203 (26.7.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-319989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-319989)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
J. B. Graf Müller.  
für den lokalen und pers. Theil  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
Karl Hölzel.  
Notationsdruck und Verlag von  
Dr. H. Hans'chen Buch-  
druckerei.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgervereins (M. J.).  
Herausgegeben in Mannheim.

Nr. 203. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 26. Juli 1893.

#### Die Landtagswahlen in Baden.

Den „Männ. N. N.“ geht aus Karlsruhe eine längere Betrachtung über die im Herbst d. J. stattfindenden badischen Landtagswahlen zu. Nachdem in diesem Artikel auf den für die Nationalliberalen günstigen Ausfall der Landtagswahlen hingewiesen und derselbe als ein gutes Omen für die Landtagswahlen bezeichnet worden ist, wird in demselben ausgeführt: Aber auch nach anderen Richtungen hin wird die Situation von dem Ergebnisse der Reichstagswahlen beeinflusst. Jede Parlamentswahl bringt es ja mit sich, daß sie das Verhältnis der Parteien zu einander zu schärferem Ausdrucke bringt. In der Wahlbewegung muß eben Farbe bekant werden; man kann in Volkerversammlungen, wo man Rede und Antwort stehen muß, nicht lapidieren. Ein verwachsenes Parteipaar muß da in den Farben aufgefrischt werden, damit es als ein deutlich sichtbares Feldzeichen dienen kann. In der hinter uns liegenden Reichstagswahlbewegung ist namentlich das Centrum in die Nothwendigkeit gekommen, klare Stellung zu nehmen und es hat diese Stellung unter Lieber'scher Führung nach links hin genommen. Speziell in Baden ist die Centrumpartei Hand in Hand mit der demokratischen Partei gegangen. Wie die badischen Konservativen sich mit dieser Thatsache abfinden wollen, ist ihre Sache. Es muß ihnen überlassen bleiben, ob sie bei den kommenden Landtagswahlen wiederum den Sieg der ultramontanen Kandidaten begünstigen wollen, nachdem ihr von national-liberaler Seite uneigennützig unterstützter Graf Douglas von den Ultramontanen zu Gunsten des demokratischen Wählervereins auf das Schärfste bekämpft worden ist. In jedem Falle haben die Nationalliberalen, die zum Dank für die Unterstützung des Grafen Douglas mit einem konservativen Kandidaten in Karlsruhe zu thun hatten, keine Ursache, den Konservativen goldene Brücken zu bauen. Um so wichtiger erscheint ihr Verhalten nach anderen Seiten hin. Im demokratischen Lager sind Viele, die nicht ohne Besorgnis auf die dicke Freundschaft der demokratischen und der ultramontanen Parteileitung blicken, weil ihr richtiges Gefühl ihnen sagt, daß für einen wahrhaft liberalen Mann kein Hehl aus der Verbitterung mit dem Centrum erblühen kann. Ebenso sind unter den früher mit dem Centrum stimmenden Wählern Viele, die das feindliche Auftreten der Centrumsleitung gegen die Verstärkung der deutschen Heeresmacht, die Gefährdung gegen einen Kender und Frhrn. v. Hornstein nachhaltig tief verstimmt hat. Alle diese recht zahlreich im badischen Lande vorhandenen Elemente würde die nationalliberale Partei vielleicht auf ihrer Seite sehen, wenn sie für die Landtagswahlen ein entschiedenes liberales Programm aufstellt, dem es ja nur entsprechen würde, wenn es sich auch zu den ohne Gefahr für die Staatsautorität erfüllbaren Wünschen der katholischen Kirche entgegenkommend verhielte. Wie meinen damit, um Mißverständnissen vorzubeugen, nicht ein Entgegenkommen an die ultramontane Partei. Zwischen Liberalismus und Ultramontanen gähnt eine nie überbrückbare Kluft. Wir würden es sogar beklagen, wenn diese Kluft sich verengern sollte, denn auf der Schärfe dieses Gegensatzes beruht die Klarheit der politischen Situation — nicht bloß in Baden, sondern im ganzen Reich. Aber man kann der Centrumpartei nicht empfindlicher zu Leibe gehen, als indem man die Bedingungen, besetztigt, unter denen diese Partei die religiösen Gemüther zur Unterstützung rein politischer Zwecke hinzureihen vermag. Das Centrum ist seiner Natur nach eine Partei des Kampfes und einer Kampfpartei kann keine Politik vererblicher sein, als eine solche, die den Weg zum Frieden einschlägt. Wir glauben, es wird von dem Verhalten der nationalliberalen Partei in den angebotenen Richtungen viel dafür abhängen, ob die nächsten Landtagswahlen dem Ausfalle der Reichstagswahlen in Baden entsprechen werden.

Somit die „M. N. N.“ Wenn dieselben unter dem Einflusse auf die Forderungen der Ultramontanen die Einführung der Orden und Gestattung der Missionen verstehen, werden sie keinen Angehörigen der badischen nationalliberalen Partei auf ihrer Seite finden. Haben die Ultramontanen erst die Orden, dann kommen sie so gleich mit neuen Forderungen und stellen sich so lange als die Unterdrückten hin, bis diese neuen Forderungen ebenfalls erfüllt sind, um sodann das gleiche Spiel von Neuem auf einem anderen Gebiete zu beginnen. Durch Nachgiebigkeit an den Ultramontanismus wird nicht das Geringste erreicht, denn bei dieser Partei bewährt sich recht das Sprichwort: Der Anker kommt mit dem Essen. Haben die

badischen Ultramontanen die Orden, dann wird ihr nächstes Ziel die Aufhebung der gemischten Schule sein, welche in unserem Lande so segensreiche Folgen getragen hat. Was die Aufstellung eines liberalen Programms anbelangt, so dürfte der Karlsruher Gewährsmann der „Männ. N. N.“ wohl wissen, daß dieses Programm bereits im vergangenen Frühjahr in einer in Karlsruhe stattgefundenen Delegirtenversammlung der nationalliberalen Partei aufgestellt und veröffentlicht worden ist und daß dasselbe auf allen Gebieten entschieden liberale Forderungen enthält, so die Einführung des direkten Landtagswahlrechts, die Beseitigung von Härten, die sich bei dem neuen Gemeindegesetz herausgestellt haben, die Erhöhung der Gehälter der niederen und mittleren Beamten, die Besserung der Lage der Gemeindebeamten, die Beseitigung von Mißständen im gewerblichen Leben und damit in Verbindung stehend Ergriffung von Maßnahmen zur Hebung des kleinen und mittleren Handwerkerstandes, Einführung der Steuerfreiheit für die Hypothekenschulden, sowie überhaupt Revision unseres ganzen Steuerwesens. Alle diese liberalen Forderungen sind in dem Programm der nationalliberalen Partei für die nächsten badischen Landtagswahlen enthalten.

#### Zum Rücktritt des Reichsschatzsekretärs.

Durch den Rücktritt des Herrn von Falkhahn wird die neueste Aera des neuen Kurzes, die Aera der Hegemonie des preussischen Finanzministeriums im Reich, feierlich eingeleitet.

In Preußen haben wir ja schon längst die Aera Miquel. Nunmehr ist auch im Reich der preussische Finanzminister die leitende Persönlichkeit geworden. Segen Wille des nächsten Monats werden die Finanzminister der Partikularstaaten unter Herrn Miquel's Vorhitz im alten Frankfurt a. M. zusammentreten, um den Reichsfinanzplan ihres Vorsitzenden zu beraten und — dem hohen Bundesrath zur Annahme zu empfehlen. Herr Dr. Miquel wird dann im Reichstage seinen Plan zu verteidigen haben. Wer möchte bezweifeln, daß ihm das Glück im Reich weniger hold sein könnte, als es ihm bisher in Preußen gewesen ist, oder daß Herr Miquel nicht im Stande wäre, die heterogenen Elemente, die den jetzigen Reichstag bilden, zu einer impotanten Mehrheit zusammenzuschweißen. Er wird seinen Finanzplan klug genug zu gestalten und seinen parlamentarischen Feldzug geschickt genug zu führen wissen, um als Sieger aus dem Kampfe, dessen geistige Leitung und persönliche Führung zu übernehmen er eben im Begriff steht, hervorzugehen.

Niemand wird Herrn Miquel diese Führung streitig zu machen suchen, nicht einmal der jetzige Reichskanzler. In den militärischen Sachen ist Graf Caprivi ja Fachmann. Ueber die hohe Politik parlamentarische Reden zu halten, ist nicht allzuschwer. In Finanzfragen mitzuzprechen, ist für einen Nichtfachmann dagegen wenig verlockend. Auch wird der Reichskanzler schwerlich geneigt sein, seine ohnehin schon sehr geschwächten Kräfte für einen neuen parlamentarischen Erfolg seines preussischen Finanzkollegen übermäßig anzustrengen. Es ist von einem Duell Miquel-Caprivi die Rede gewesen. Mit Unrecht. Beide Staatsmänner sind bisher im Ganzen und Großen einig vorgegangen. Freilich war der Gewinnende bei diesem Vorgehen immer Herr Miquel. Nun hat ja unser heutiger preussischer Finanzminister so eminente Fähigkeiten, daß er in jedem Ministerium, mag es Eulenburg oder Caprivi heißen, jederzeit eine bedeutende Rolle gespielt hätte. Bei der jetzigen Lage aber, wo alles sich auf die Frage zuspitzt: „Woher das Geld nehmen, um die Mehrausgaben für das Militär und die Wiedereinnahmen aus den Handelsverträgen zu decken?“ ist Herr Miquel der geborene Herrscher der Lage, neben dem die übrigen Minister des Reichs und die Partikularstaaten nur einen untergeordneten Einfluß haben können. Die jetzige, für den Finanzminister so günstige Situation hat aber Graf Caprivi freilich im Verein mit Herrn Miquel selbst geschaffen; Graf Caprivi hat das Viebestal gebaut, auf dem sich nun das Ruhmesdenkmal des früheren Frankfurter Oberbürgermeisters in seiner ganzen Größe erheben können.

Wären die Verhältnisse der Reichsfinanzen schon seit Jahresfrist durch die Herabsetzung der Geirebezüge bedenklich geworden, so sind sie durch Annahme der Caprivischen Militärreform in ein akutes Stadium getreten, wo schnelle Hilfe noth thut. Die finanzielle Lage des Reiches schreit nach einem Retter und daß der gegenwärtige preussische Finanzminister allein im Stande ist,

dies Rettungswerk auszuführen, darüber herrscht nur eine Stimme. Ihr hat der bisherige Reichsschatzsekretär Ausdruck gegeben, als er sein Abschiedsgesuch dem 15. Juli d. J., wo durch die Annahme der Militärvorlage die Lage vollständig geklärt wurde, auf dem Tische folgend ließ. Herr von Falkhahn hat sich durch dieses prompte Verständnis der Sachlage und durch sein dieser Sachlage durchaus angemessenes Handeln einen guten Abgang zu verschaffen gewußt. Auch seine politischen Gegner lassen ihm Gerechtigkeit widerfahren und loben seine vielen lobenswerthen Eigenschaften. Insbesondere erwähnen auch Bismarckfeindliche Blätter in anerkennender Weise der Thatsache, daß Herr v. Falkhahn den Fürsten Bismarck, als dieser bei seiner vorjährigen Reise nach Wien die Reichshauptstadt berührte, auf dem Anhalter Bahnhof persönlich begrüßte. Vor Jahresfrist ist in vielen Kreisen diese Begeisterung übervermerkt worden. Heute wird man dem scheidenden Staatssekretär es wohl überall danken, daß er Einer der Muthigeren gewesen ist, die nach dem 20. März 1890 dem deutschen Beamtenstand den ehrenvollen Ruf, der Korruption und dem Servilismus in der großen Mehrzahl seiner Mitglieder unzugänglich zu sein, zu bewahren gewußt haben.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. Juli.

Die Lage des Centrums in Baiern wird in dem hierigen „Westf. Rec.“ folgendermaßen geschildert und erklärt:

Die katholisch-bairische Partei war von jeher zu einer zielbewußten Aktion unfähig und ist, unter Jähren ohne Talent und Autorität, immer weiter heruntergekommen. Fragen wir nach den Gründen, welche dieses herbeigeführt haben, so liegt ein Hauptgrund darin, daß die ehemalige patriotische und jetzt bairische Centrumpartei, die seit dem Jahre 1880 die Kammermehrheit in Baiern stellte, bis zur letzten Session in erster Linie einen Kampf gegen die Personen der Minister führte und erst in zweiter Linie gegen ihre Regierungs-Maximen oder Regierungs-Handlungen. Das ganze Ministerstürzen kam aber schließlich in Mißkredit und zugleich die Partei, die es dem Volke nach so vielen getäußelten Erwartungen immer wieder verkündete. Der bairischen Centrumpartei mangelt es vor Allem an Männern mit weiterem politischen Blick, an thätigen Rednern, an Organisatoren und Agitatoren. Man hat es in Baiern verstanden, gerade die hervorragendsten Männer, welche die genannten Eigenschaften besitzen und die für ihre katholische Ueberzeugung gekämpft und gelitten, Männer, die im Parlament und in der Presse sich die größten Verdienste um die katholische Sache in Baiern erworben haben, aus der Partei herauszuwürgen. Weil diese den Muth hatten, der topf- und ziellosen Parteileitung einmal die Wahrheit zu sagen, wurden sie als Verräther an der katholischen Sache gebrandmarkt, wurde eine widerliche Hebe gegen sie entfesselt. Dafür wurden dann Leute, wie der ehemalige Bürgermeister Wenzinger, ein Diehl und ein Konrad Fischer, auf den Schild erhoben. Als im Sommer 1890 das „Mannheimer Fremdenblatt“ seligen Andenkens — das Hauptorgan der Katholiken Baierns — nebst dem „Bairischen Courier“ und „Volksboten“ von dem damaligen Besitzer, dem bekannten Konrad Fischer, an den protestantischen Bankier Graf verschachert wurde — nebenbei bemerkt, war dieses einer der sch... . Akte, die jemals im politischen Leben vorgekommen sind — da wäre es Sache der Parteiführung gewesen, eine Forderung in dem Prekeden der Hauptstadt herbeizuführen; damals hätten die Parteiführer auch auf die Unterstützung des Grafen Konrad von Preysing rechnen können. Daß dieser jetzt, nachdem die Sache gründlich verfahren war, sich weigerte, größere Summen zu opfern, um den Bankier Graf ein „gutes Geschäft“ machen zu lassen, ist selbstverständlich. Zur Sache dafür hat bekanntlich der Bankier Graf der Centrumpartei einen Streich gespielt, für den eine parlamentarische Bezeichnung fehlt, mitten im Wahlkampf hat er das „Fremdenblatt“ eingehen lassen, verlor die Partei ihr Organ in der Hauptstadt. Daß dieses Verhalten von „Führern“ der bairischen Centrumpartei die katholische Bevölkerung irre führen und der Sozialdemokratie in die Arme treiben mußte, ist nur allzu erklärlich. Das Anpreisen von Ranz-Alten und anderen zweifelhaften Papieren, welches Bankier Graf (N) Jahre lang durch die katholische Presse Baierns hat besorgen lassen und wodurch der katholischen Landbevölkerung Tausende aus der Tasche gelockt sind, hat jene hochgradige Erbitterung vor Allem verschuldet, wie sie in der Bauernbewegung in Niederbayern und Unterfranken zu Tage getreten ist. In dieser Bewegung liegt der Ausdruck der Unzufriedenheit mit der bisherigen Leitung der Centrumpartei in Bayern.

Der Centrums-Abgeordnete Pfarrer Frank, der sich der Abstimmung über die Militärvorlage enthalten, hatte sich privatim verpflichtet, für die Militärvorlage zu stimmen und um diesen Preis erhielt er im Wahlkreise Ratibor, der ihn in den Reichstag entsandt hat, die konservativen Stimmen, die ihm bei den entgegenstehenden sechsstimmigen polnischen Stimmen sehr werthvoll sein mußten. In Berlin ist dem Abgeordneten von anderer Seite eifrig zugejagt worden, gegen die Vorlage zu stimmen, sowohl von seinen Fraktionsgenossen,

wie von den politischen Lokalvereinen, die auf dem Boden der Centralpartei stehen und in denen Herr Frank ein häufiger Redner ist. Dieses Verhalten konnte nun freilich Keinen befriedigen und die Personen, denen Herr Frank das Versprechen, für die Vorlage zu stimmen, abgezogen hat, erblickten in der Stimmenthaltung keine Erfüllung dieses Versprechens. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Pfarrer Frank, der schwierigen Situation, in die er sich gebracht hat, durch die Niederlegung seines Mandats zu entkommen.

Sämmtliche Blätter Wiens würdigen die außerordentliche Thätigkeit, den gediegenen Charakter und die Summe der Verdienste des dahingeshiedenen Reichskriegsministers Feldzeugmeisters Frhrn. v. Bauer in warmen und herzlichen Worten. Einmüthig ist man in dem Ruhme des Verbliebenen und beklagt den schmerzvollen Verlust, den die Armee und die Monarchie erlitten. Die innigen Worte, mit denen der Kaiser seinem Velleit Ausbruch gab, zeugen am besten von der Bedeutung Bauers, dessen Wirken in allen Phasen und Amtssphären der Monarchie mit Neuzugungen seiner Huld und Gnade begleitet hatte. Auch die Mitglieder des kaiserlichen Hauses und alle Kreise der Armee haben ihrer Theilnahme ergreifenden Ausdruck gegeben. — Die Kombinationen über die Nachfolge Bauers sind natürlich jetzt, wo man an der Wäre des im Amte verbliebenen Ministers sieht, haltlos. Die Leitung des Reichskriegsministeriums hat Sektionschef Freiherr v. Werkl inne. Er war der langjährige Stellvertreter und rastlose Mitarbeiter des Ministers und ist als dessen vornehmste und erste Kraft ein gründlicher Kenner aller Dienstgeschäfte.

In der siamesisch-französischen Angelegenheit ist noch kein weiterer bedeutsamer Schritt geschehen. Der Vertreter Siams in Paris, Prinz Boddhana, ist noch nicht abgereist, derselbe erwartet dazu erst noch den Befehl aus Bangkok. Bezeichnend für die Sentimentalität eines Theiles der Engländer ist eine Auslassung der Londoner „Daily Chronicle“, in welcher angeführt wird, daß Frankreich und England die politische erste Nation Europas seien. Frankreich dürfe nicht als Großmacht verschwinden, um Rußland und Deutschland den Streit um die Oberherrschast in Europa zu überlassen. England habe die französischen Empfindlichkeiten in Ägypten, Neu-Fundland und Madagaskar nicht genug geschont; auch könne England die birmanische Eroberung faktisch nicht rechtfertigen und sie sei eine auf machiavellistischen Grundsätzen beruhende Staatsmaßregel. Da nun der Gesamtzustand Europas abnormal sei, und die siamesische Frage durch die Anwesenheit englischer, französischer, deutscher und wahrscheinlich auch russischer Kriegsschiffe einen internationalen Charakter trage, so beantragt „Daily Chronicle“ einen europäischen Congress für die ägyptische, siamesische und ähnliche Fragen. Dagegen halten „Standard“ und „Daily Telegraph“ die Behauptung aufrecht, daß die Blockade weniger gegen Siam als gegen England und dessen Handel gerichtet sei. Die „Times“ malt die Gefahren eines siamesischen Feldzuges aus und erinnert an Tonking.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Juli 1888.

### Die Herbstübungen des vierzehnten Armeekorps.

Nach den bisherigen Feststellungen finden die Herbstübungen des XIV. Armeekorps in den Kreisen Heidelberg und Karlsruhe statt wie folgt:

- 1. bei Eppingen: vom 15.—23. August Regimentsercicren des Grenadier-Regiments Nr. 110; vom 18.—23.

### Feuilleton.

— Ein Berliner Junge. Ein Berliner Kaufmann hatte vor einigen Tagen den wichtigen Posten eines Kaufburschen ausgeschrieben und in der Annonce bemerkt, daß Meldungen Vormittags von 8 bis 9 Uhr entgegengenommen würden. Schon um 7 Uhr wurde die Klingel gezogen und ein krammer, intelligenter aussehender Bursche melbete sich für den verlangten Posten. „Aber Junge“, sagte der Kaufmann, „hast Du denn nicht gelesen, daß Meldungen erst von 8 Uhr an angenommen werden?“ — „Der wohl“, entgegnete der Bursche, „aber um die Zeit melben sich so viele, daß Sie mir als den Würdigen nur schwer herausfinden können.“ — „So, Du glaubst also der würdigste unter den Bewerbern zu sein?“ fragte der Kaufmann lächelnd. — „Ja, der loobte ich“, gab der Knabe zur Antwort, „denn ich muß Müttern helfen, zwei kleine Mädchen zu ernähren, um dann bin ich auch fleißig um schein mir vor keine Arbeit. Hier sind meine Schulzeugnisse.“ — „Die ausgeschrieben Kaufburschenstelle ist schon besetzt“, und dadurch alle Konkurrenten abgehalten habe. Der Dienstherr machte zwar ein böses Gesicht zu dem Streich, drückte aber in „Anbetracht der besonderen Verhältnisse“ ein Auge zu und will es mit dem findigen Burschen, über den er auf eingezogene Erkundigungen eine gute Auskunft erhalten hat, probiren.

— Sieben Jahre als Frau verkleidet. Gar merkwürdige Blüthen treibt der Kampf ums Dasein. Männer verkleiden sich als Frauen, um Dienst und Arbeit zu finden; sie führen ihre Rolle jahrelang mit Konsequenz und Geschick durch, ohne dabei eine andere Absicht zu haben, als — sich leichter fortrbringen zu können. Vor dem Strafrichter des Wiener Bezirksgerichts kam an einem der jüngsten Tage eine Waite zur Sprache, die großes Aufsehen hervorgerufen hat.

- August v. d. G. Grenadier-Reg. Nr. 109; vom 25.—30. Aug. Brigadeercicren der 55. Infanterie-Brigade;
- 2. bei Schillingen: vom 15.—23. August Regimentsercicren des Inf.-Reg. Nr. 111; vom 18.—23. August desgl. Infanterie-Reg. Nr. 25; vom 19.—22. August desgl. Leib-Dr. Dragoner-Reg. Nr. 20, Dragoner-Reg. Nr. 21; vom 25. bis 30. August Brigadeercicren der 56. Infanterie-Brigade; vom 24.—30. August desgl. der 28. Kavallerie-Brigade;
- 3. bei Forstheim: vom 17.—22. August Regimentsercicren des Infanterie-Reg. Nr. 113 und des Inf.-Reg. Nr. 114; vom 24.—30. August Brigadeercicren der 57. Infanterie-Brigade; vom 1.—4. September Detachementsübungen der 57. Infanterie-Brigade, nebst 1 Dragoner-Regiment, 1 Jäger-Bataillon, 2 Abtheilungen Artillerie, Pionier- und Train-Detachement;
- 4. bei Palmbach: vom 14.—22. August Regimentsercicren des Inf.-Reg. Nr. 142; vom 17.—22. Aug. desgl. des Inf.-Reg. Nr. 112; vom 17.—19. Aug. desgl. des Drag.-Reg. Nr. 14 und des Dragoner-Reg. Nr. 22; vom 24.—29. August Brigadeercicren der 58. Infanterie-Brigade; vom 21.—28. August desgl. der 29. Cavallerie-Brigade;
- 5. bei Königsbach: vom 25.—28. August gefechtsmäßiges Exerciren des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 30;
- 6. zwischen Bretten, Helmshausen, Gochsheim, Sickingen: vom 25.—30. August gefechtsmäßiges Exerciren des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 14;
- 7. zwischen Münsingen, Sickingen, Weiler, Kirchardt: vom 1.—4. September Detachementsübungen der 58. Infanterie-Brigade nebst 1 Dragoner-Reg., 1 Jäger-Bataillon, 2 Abtheilungen Artillerie, Pionier- und Train-Detachement;
- 8. zwischen Weingarten, Bruchsal, Gochsheim, Maulbronn: vom 1.—4. September Detachementsübungen der 56. Infanterie-Brigade nebst 1 Dragoner-Reg., 1 Jäger-Bataillon, 2 Abtheilungen Artillerie, Pionier- und Train-Detachement;
- 9. bei Stillingen: vom 31. August bis 2. September Detachementsübungen der 58. Infanterie-Brigade nebst 1 Dragoner-Reg., 1 Jäger-Bataillon, 1 Abtheilung Artillerie, Pionier- und Train-Detachement;
- 10. bei Eppingen und Bretten: vom 5.—8. September Divisionsmanöver der 28. Division mit 1 Artillerie-Reg., 2 Jäger-Bataillone, Train- und Pionier-Abtheilungen;
- 11. bei Forstheim, Stillingen, Durlach: vom 5.—9. September Divisionsmanöver der 29. Division mit 1 Artillerie-Reg., 2 Jäger-Bataillone, Train- und Pionier-Abtheilungen;
- 12. bei Karlsruhe am 11. September Kaiser-Parade des XIV. Armeekorps.

Von Karlsruhe in südöstliche Richtung am 12. und 13. September Marsche nach dem Übungsgebiet, woselbst am 14., 15. und 16. September die Übungen des XIV. gegen das XIII. Württembergische Armeekorps stattfinden.

\* Hofbericht. Die Großherzoglichen Herrschaften trafen vorgestern Mittag 1 Uhr mit der Herzogin von Genua in Friedrichshafen ein und wurden am Landungsplatz von dem König und der Königin von Württemberg, der Prinzessin Pauline sowie dem ganzen Hofstaat empfangen. Darauf nahmen die Großh. Herrschaften an der königl. Frühstückstafel Theil, bei welcher auch die Prinzessin Katharina, Prinz Ernst von Sachsen-Weimar, sowie die Mutter der Königin, die Prinzessin Wilhelm von Schaumburg-Lippe, mit Prinzessinnen-Löchtern und zwei Edöhnen, Geschwistern der Königin, theilnahmen. Außerdem war der Minister von Wittmach und alle Damen und Herren des Hofstaates anwesend. Nach 3 Uhr verabschiedeten sich die Großh. Herrschaften und kehrten nach Schloß Mainau zurück.

\* Die Einnahmen der Bahnen betragen im Monat Juni:

	Vorjahr-Verkehr	Wärer-Verkehr	sonstige Einnahmen	Gesamte	Jan. mit Juni
nach prov. Feststellung 1888	1,415,079	2,378,494	209,149	4,002,722	22,554,160
nach prov. Feststellung 1887	1,023,849	2,194,351	358,528	4,105,728	11,474,148
nach festh. Feststellung 1887	1,003,200	2,279,861	277,578	4,194,639	12,261,263
Im J. 1888 gegen die prov. Einnahme des J. 1887 mehr weniger	391,230	184,143	—	575,373	1,082,912
und gegen die festh. Einnahme des J. 1887 mehr weniger	204,844	—	—	204,844	1,082,912

\* Sonderzug. Auf der Localbahn Mannheim-Heidelberg wird vom 26. d. M. ab jeden Mittwoch und Samstag Abends 10 Uhr ein Sonderzug von Sodenheim nach Mannheim verkehren. Diese Neuverrichtung ist gewiß mit Freuden zu begrüßen, da hierdurch Gelegenheit geboten, wenigstens einige Abende in der frischen kühlen Luft des berühmten Sodenheimer Schloßgartens verweilen zu können.

Ein junger, vollkommen entwickelter Mann sollte sieben Jahre als Köchin in den verschiedensten Häusern gedient haben. Die Verhandlung ergab, daß die fast ungläublich zu nennende Geschichte vollkommen auf Wahrheit beruht. Albrecht Ladner heißt der interessante 35jährige junge Mann, der es zu Stande brachte, sich während eines großen Theils seines bisherigen Daseins mit dem Schimmer holder Weiblichkeit zu umgeben, ohne daß seine männliche Würde entdeckt wurde. Durch sieben Jahre verkleidete sich Albrecht Ladner sorgfältig, trug falsche Hüfte und erschien in Frauenröcken, sowie entsprechend abjurirtes Frauenkleid; durch sieben Jahre auch sprach er mit leiser, gedämpfter Stimme, damit der rauhe Klang seines Organs ihn nicht verrathe. Und um den Schein vollständig zu bewahren, verschmähte Albrecht Ladner auch nicht, sich den Hof machen zu lassen. Sein ernstes Wesen, sein Fleiß und seine Nettigkeit erwarben ihm viele Freunde, ja zahlreiche Liebhaber, die es ernst meinten; Soße, so nannte sich Albrecht Ladner nämlich, pflegte mit ihnen Partien zu machen und Unterhaltungen zu besuchen, hielt aber strenge auf ihren guten Ruf. Ladner ist mittelgroß und blond; er hat ein schmales, blaßes Gesicht, eine ziemlich scharf gebogene, keineswegs kleine Nase, dann für einen Mann verhältnismäßig kleine Füße. Seine Stimme ist ein Mittelglied zwischen einer Frauen- und Männerstimme und immer spricht Ladner leise, gedämpft. Er ist im Jahre 1868 geboren, war Fuderbäderlehrling und ist jetzt als Labenbursche in einem Bäderladen beschäftigt. Das Dienstbotenbuch der „Soße Ladner“ weist nach, daß diese am 30. September 1868 in den ersten Dienst getreten. Richter: Warum haben Sie als Mädchen einen Platz gesucht? — Angell.: Ich fand als Lehrling kein Unterkommen und dachte, daß ich als Mädchen meine Kochkunst besser verwenden könnte. — Richter: Sie hatten seit dem 30. Sept. 1868 sehr viele Dienstplätze, nämlich 18 — hat man Ihr Geschlecht nie entdeckt? — Angell.: Nein — nie! Ich hab' aber auch einige lange Zeugnisse! — Richter: In einem Hause, und zwar bei Daniel Winter, waren sie dreizehn Monate — das ist richtig. — Wie haben Sie sich denn nur immer so unbedenklich anleiden können? Hier liegt der Jopf und hier sind die Bücher, mit denen Sie sich ausstopfen mußten, das Anziehen war demnach eine langdauernde Manipulation bei Ihnen. — Angell.: Ich hatte das Anziehen schon in der Uebung. — Richter: Das glaube ich, aber Ihre Stimme und der Bart? — Angell.: Ich sprach wenig und arbeitete fleißig. — Richter: Und waren Sie bei jeder Anfertigung? — Angell.: Ich war bei jeder „Stellung“ — ich kündete immer meinen Platz, stellte mich und wartete dann einige Zeit, bis mir die Haare wieder nachgewachsen waren, dann suchte ich mir wieder einen Platz. — Richter: Warum warteten Sie, bis Ihre Haare gemachsen waren? — Angell.: Nur wenn meine Haare länger waren, konnte ich sie in den

\* Ein badißcher Artikelstag soll am ersten Sonntag des October d. J. in Freiburg abgehalten werden. Möge es den Freiburgern nicht ebenso ergehen, wie den Veranaltern des vor zwei Jahren in Mannheim stattgefundenen badißchen Kanoniertages, welche heute noch an dem dabei erzielten Defizit herumlaboriren.

\* Die Verpflegung der Truppen während des Manövers. Bekanntlich hat das Generalcomando des XIV. Armeekorps sich bereit erklärt, den Bedarf an Fourage aus Militärmagazinen während der diesjährigen Herbstübungen auf dem Übungsterrain, soweit es erwünscht ist, auch auf Märchen zu decken. Auf erneute Anregung Seitens des Gr. Ministeriums des Innern hat das Generalcomando nunmehr auch diese Beschränkung aufgehoben und es wird bei den Herbstübungen Fourage nur dann gefordert werden, wenn es sich um den Tagesbedarf für 25 Pferde oder weniger handelt; jedoch wird auch hieron abgesehen, wenn der Gemeinderath erklärt, daß hierfür die nöthige Fourage im Gemeindebezirk nicht vorhanden ist. Sobald über 25 Pferde oder bis zu 25 Pferden länger als einen Tag mit Fourage zu versehen sind, wird die Fourage aus den militärischen Magazinen geliefert. Verschiedenen in Preßorganen laut gemordeten Wünschen entsprechend, kann die „Bad. Corr.“ mittheilen, daß einer vom Ministerium des Innern gegebenen Anregung zufolge das Generalcomando des XIV. Armeekorps die Quartierverpflegung bei den diesjährigen Herbstübungen nicht nur für die Marsche, sondern auch für die Zeit der Unterbringung der Truppen in den Rantonnementsquartieren, das Bestehen überall da verfügt hat, wo die Gemeinden sich zur Bewährung der Quartierverpflegung bereit erklärten. Die gesetzliche Vergütung für die Marschverpflegung beträgt in diesem Jahre für die volle Tageskost mit Brod 80 Pf., ohne Brod 65 Pf.; für die volle Mittagskost mit Brod 40 Pf., ohne Brod 30 Pf.; für die volle Abendkost mit Brod 25 Pf., ohne Brod 20 Pf.; für die volle Morgenkost mit Brod 15 Pf., ohne Brod 10 Pf. Für die auf Vereinbarung beruhende Rantonnementsverpflegung wird den Quartiergebern vom Truppentheil die vereinbarte Vergütung geleistet. Erreicht diese nicht die Höhe der obigen für die Marschverpflegung festgesetzten Entschädigung, so erhält die Gemeinde auf Verlangen einen Zuschuß aus Staatsmitteln, der sie in den Stand setzt, die Entschädigung auf den für Marschverpflegung bestimmten Satz zu erhöhen, so daß für alle Fälle der oben bezeichnete Betrag vergütet wird. Die Magazinverpflegung tritt hiernach bei den diesjährigen Herbstübungen nur bei Kriegsmärschen ein, wo vor dem Besetzen der Quartiere außerhalb des Ortes abgeholt wird, und im Rantonnement für diejenigen Gemeinden, welche sich zur Bewährung der Quartierverpflegung bereit erklärt haben.

\* Die Unterhaltung der Gasanlagen in Mannheim hat im Jahre 1887, einschließlich kleinerer Verbesserungen einen Aufwand von 20,154 M. 28 Pf. erfordert. Außerdem kamen zur Verwendung a) für Instandsetzung des Gaswerks 120,288 M. 47 Pf., b) für die neue Kalandrie am offenen Rhein längs der Mühlen 333,067 M. 79 Pf., c) für eine Raimauer am Westufer des Mühlenhafens 39,010 M.

\* Der letzte kritische Tag, welchen Geld für diesen Monat vorgesehen hat, fällt um den 28. Juli und zwar als Ausgabe dritter Güte. Zwei kritische Tage zweiter Ordnung leistet sich der August, und zwar am 11. und 27. Dann folgt im September (25.) ein kritischer erster Güte.

\* Schiffsahrt. Welch starker Verkehr gegenwärtig auf dem Rheine herrscht, mag daraus hervorgehen, daß gestern auf der Strecke Worms-Mannheim nicht weniger als 16 Dampfer mit zusammen 72 Schiffen im Anhang auf der Fahrt nach Mannheim resp. Ludwigshafen begriffen waren.

\* Hebet den Neubau einer evangelischen Kirche in Neckarau wird uns von dort unten 94. d. geschrieben: Die Firma C. F. Walder in Ludwigshafen, die schon Hunderte von Orgeln gebaut hat und deren Werke überall stehen, hat auch die Orgel in der neuen evangelischen Kirche dahier gebaut. Am verfloßenen Samstag wurde die Orgel vom Herrn Orgelbaukommissär in Mannheim einer gründlichen Prüfung unterzogen und das Ergebnis der Prüfung war ein glänzendes und alle Erwartungen hoch befriedigendes. Die Orgel, zu welcher Herr H. A. Klein die Disposition gefertigt hat, zählt 27 klingende Stimmen, welche wunderbar harmonisch klingen und jeden Hörer zu größter Bewunderung hinreißten. Unfern Orgel ist das 64ste von der genannten Firma gebaute Opus. Die Firma besteht seit 50 Jahren und wie sehr ihre Leistungen anerkannt werden, beweist die Thatfache, daß sie mit einer Menge von Medaillen, Auszeichnungen und Ehrenblättern, unter diesen auch mit der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, sowie mit dem Friedrichsorden I. Klasse ausgezeichnet, und endlich zum Preisrichteramt bei der Welt-

Jopf einflachten. — Richter: Gatten Sie gar keine anderen Nebenabsichten mit Ihrer Verkleidung? — Angell.: Gar keine anderen, als mich leichter und besser fortrbringen zu können. — Richter: Ihr Vater und Ihre Schwester mußten von der Verkleidung? — Angell.: Sie wußten und billigten es. — Der Fleischhauer Stinzel in Hernalis, bei dem die „Soße“ bedientet war, fällt über sie folgendes Urtheil: „Sie war bei mir sehr brav, sehr fleißig und ich behauerte liebhaft, daß sie mir selbst kündigte! Ihr letzter Dienstherr, der Gastwirth Josef Arnold, sagte dem Strafrichter: „Die „Soße“ war bei dem Waschtrog zu drauchen und in der Kuchel! Sie war unermüdlich thätig, ehrlich und brav und es ist nur zu bedauern, daß nicht alle Frauengimmer so san. als wie der Albrecht da bei mir war! Die „Soße“ nehm' i' glei wieder zu mir.“ — Richter: Ist Ihnen an der „Soße“ nichts aufgefallen? — Zeuge: Meine Schwägerin (sah einmal die „Soße“ an und sagt: „So, So san da schmutzig!“ Und wie d' Schwägerin der „Soße“ auf d' Wang' greift, da g'spürt sie so die Stacheln von an Bart! Mir hab'n uns denkt, daß's Frauengimmer mit an Bartwuchs ja a gibt und die Gesicht' war damit aus. — Nachdem der Strafrichter noch konstatirt hatte, daß die eingehenden polizeilichen Erhebungen nicht das Mindeste ergeben hätten, was den Albrecht Ladner belasten könnte, wurde Albrecht Ladner wegen Führung eines falschen Namens und Irreführung der Behörden in Anbetracht der vielen milderen Umstände zu einer vierundzwanzigstündigen Arreststrafe verurtheilt.

\* Was Alles in Chicago passirt. Den zuletzt hier eingetroffenen amerikanischen Blättern entnehmen wir folgenden Bericht über ein Vorkommniß, das einfach verblüffend ist, und sich in Chicago zugetragen hat. Es ist ein Betrug von echt amerikanischer Proportion. Am Abend des 4. d. M. kündigte ein unbekannter Herr an, daß er für den geringen Preis von 18 Cent ein noch nie dagewesenes Wasserfeuerwerk auf dem Michigansee loslassen werde. 4000 Personen hatten sich pünktlich auf der Kalandrie in der Nähe des Ausstellungsplatzes eingefunden. Die armen Zuschauer warteten mit einer Geduld, die einer besseren Sache mehr wäre, bis nach Mitternacht, und saßen erst dann ein, daß sie zum Parren gehalten worden seien, denn man sah weder den Feuerwerker noch das Feuerwerk, das nun wirklich noch nicht dagewesen war. Das Schlimmste aber war, daß die 4000 Geprrellen nicht nach Hause gehen konnten, da der Weg vor der Ausstellung sich plötzlich in ein Gauerterrain verwandelt hatte, das geperrt worden war; Alle mußten also, falls sie zu einem Ausgange gelangen wollten, 50 Cent zahlen, und Nachts um die zwölfte Stunde der World's-Fair einen Besuch abflattern, wenn sie nicht an den wenig freundlichen Ufern des Michigan-See's übernachteten wollten.

ausstellung in Chicago berufen wurde. Unsere neue Kirche...

Nationalliberaler Bezirksverein der Neckarvorstadt. Das die nationalliberalen Bezirksvereine hiesiger Stadt nicht...

Der Sterbefallen-Verein für die Stadt Mannheim (Viele Wenig machen ein Viel) hielt vorgestern Abend in dem...

Veilage. Der Stadtanfrage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt von R. Valentin in Dresden bei...

Eine bedeutende Erfindung. Die Firma Alfred Heinemann & Co., Generalvertreter des Hauses Ballmann...

Die Torflager in Oeffen. Auf Veranlassung der Reichs-Kommission hat die hiesige Regierung vor einigen...

Umständen sei mit den mächtigsten dieser Lager, jenen bei...

Freiburg, 26. Juli. Mit Schluss dieses Semesters scheidet Herr Professor Dr. v. Philippovich aus seinem...

Frankenthal, 24. Juli. Der aus der Raffinade in Ingolstadt...

Frankenthal, 24. Juli. Gestern fand hier die Eröffnung der...

Darmstadt, 24. Juli. Der Werkführer einer hiesigen...

ausstellungen sei mit den mächtigsten dieser Lager, jenen bei...

Freiburg, 26. Juli. Mit Schluss dieses Semesters scheidet...

Frankenthal, 24. Juli. Der aus der Raffinade in Ingolstadt...

Frankenthal, 24. Juli. Gestern fand hier die Eröffnung der...

Darmstadt, 24. Juli. Der Werkführer einer hiesigen...

Frankenthal, 24. Juli. Gestern fand hier die Eröffnung der...

Darmstadt, 24. Juli. Der Werkführer einer hiesigen...

Sola. Roman in drei Büchern von Paul Perron. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

als wenn sie den Faden der Ariadne schon in Händen hätten, der sie die richtigen Wege in einem Labyrinth lehren sollte...

gezwungen sein werden, im Laufe der Untersuchung ihre Person wieder an die Öffentlichkeit zu bringen, was leicht...



# Koullard-Seide

— ab eigener Fabrik — „zollfrei“ Mt. 1.35 p. Met.

Et Mt. 5.85 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe u. 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Dessins u. 48991 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste u. Mt. 1.85—18.65  
 Seiden-Granadines „ „ 1.35—11.65  
 Seiden-Perkalines „ „ 1.95— 9.80  
 Seiden-Balkstoffe „ „ —.75—18.65  
 Seiden-Balkstoffe p. Robe „ „ 16.80—68.50

Seiden Armüres, Marvailles, Duchesses etc. porto und zollfrei in's Haus. Kuster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.  
 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

### Amthliche Anzeigen

**Gr. Bad. Staatsbahnen.**  
 In Galizien, Süddeutschen Verbands ist zu den Ausnahmestellen für die Beförderung von Getreide etc., Theil III Tarifseite 1/2, mit Gültigkeit vom 1. August 1898 je ein Nachtrag I erschienen. Diese Nachträge enthalten u. A. beträchtliche Ermäßigungen der Frachtsätze. 14190  
 Karlsruhe, 29. Juli 1898.  
 Generaldirection.

### Behandlung

Mahregeln gegen die Futterkrankheit.  
 (308) Nr. 69.190. Den Bürgermeisterämtern und der Stadthalterei Schaarhof werden mit nächster Gelegenheit Abdrücke einer Druckschrift über Futterkrankheiten zur Verfügung an Handwirthe der Gemeinde, insbesondere auch an solche, welche das landwirthschaftliche Wochenblatt nicht halten, zugehen.  
 Mannheim, den 21. Juli 1898.  
 Groß. Bezirksamt.  
 Felix. Küdt. 14170

### Behandlung

Pionier-Übungen betreffend.  
 Nr. 3068. In der Zeit zwischen dem 26. Juli und 18. August d. J., jeweils Vormittags werden in der Nähe von Speyer auf dem Wehrme Brückenbauten, sowohl vom rechten als vom linken Ufer auf in der Gesamtlänge bis zu 180 m durch das Rgl. Bagn. 2 Pionier-Bataillon vorgenommen werden. 14109  
 Eine vollständige Uebersicht über den Stromlauf des Rheins, welche eine Hemmung des Verkehrs nicht May greift. Inmitten erscheint für die passierenden Schiffe und Boote in der bezeichneten Zeit besondere Vorkehrungen und wird durch das Bataillon die Anwesenheit von Wasserbauern/Bothen je 500 m ober und unterhalb der Brückenstellen erfolgen.  
 Mannheim, den 24. Juli 1898.  
 Der Groß. Landeskommissär für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Neckar.  
 Koch.

### Ladung.

Nr. II 17.472. 1. Der am 18. Februar 1893 zu Nordheim geborene Kaufmann Johann Gottfried Herzmann, zuletzt in Waldhof und 2. der am 18. Oktober 1855 zu Feudenheim geborene Schlosser Martin Schaal, zuletzt in Feudenheim, j. Bl. an unbekanntem Ort außerhalb des deutschen Reiches, werden beschuldigt, daß sie als Wehrmänner der Landwehr ausgemindert sind, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.  
 Uebertretung gegen § 800 R. St.-G.-B.  
 Dieselben werden auf Anordnung Groß. Amtsgerichts hier auf:  
 14029  
 Freitag, den 18. Oktober 1898, Vormittags 8 Uhr vor das Groß. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausgange werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. vom dem Feldwebel Mannheim ausgeführten Erklärungen verurtheilt werden.  
 Mannheim, den 21. Juli 1898.  
 Der Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.  
 Dietrich.

### Obst- u. Kistversteigerung.

Das Obst und die Kiste von nachbenannten hiesigen Obst- und Kistbäumen werden am Montag, 31. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr im hiesigen Bauhofe losweise versteigert und zwar:  
 Das Obst von den Bäumen an Rheinbäume und der Stephanienpromenade sowie von den Zwetschenbäumen auf den Rosengärten. wiesen.  
 Die Kiste von den Bäumen an der Straße nach Heidelberg, an dem Rheinbäume, der Rheingewann und der Rittershallerstraße zwischen Wöhlgelegen und dem Wäckerweg liegend. 14172  
 Mannheim, 22. Juli 1898.  
 Die Kulturkommission.  
 Ved.

### Halber Fogenplatz

Abonnement A 1. Rang vom 1. September ab zu vermieten. Gest. Offerten unt. Nr. 14189  
 Adressiert die Expedition. 14189

### Gr. Bad. Staatsbahnen.

Die Lieferung des Bedarfs an Bahnwartungsbedürfnissen für die Jahre 1894, 1895 und 1896 soll im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.  
 Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Bahnwartungsbedürfnisse“ versehen spätestens bis Montag, den 31. d. Mt., Vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen.  
 Die Lieferungsbedingungen und Angebotsbogen werden von uns auf portofreie Anfrage abgegeben. Musterstücke liegen diebstahlsur Ansicht auf.  
 Die Zuschlagsfrist ist auf vier Wochen festgesetzt. 13560  
 Karlsruhe, den 14. Juli 1898.  
 Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

### Behandlung

Die Lieferung der Mobilfahrräder für die Gemeindeführer in N 6 soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote hieran sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Montag, den 31. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen, wofür die Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Meier eröffnet werden. Angebotsformulare werden gegen Ertrag der Umbrückkosten hier selbst abgegeben. 14157  
 Mannheim, den 25. Juli 1898.  
 Hochbauamt:  
 Ahlmann.

### Öffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich Donnerstag, 27. Juli 1898, Nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 4, 5 dahier:  
 1 Pferd Braunste, 1 Rind, 30 Rthl. Cigarren, 1 Koffer, 1 Buchdruckpresse, 1 Handpresse, 1 Farbreinigungs- u. Badepresse, 1 Regal mit Schriften, 1 grüne Rips garnitur, 1 antiker u. 2 gewöhnliche Schreibpulte, 1 Sopha, Silber, Lische, Spiegel, Confonier, Kommoden, Baldachin, Kommoden mit Marmorplatten, 1 Büchererschrank, 17 Bände Meyers Conversationslexikon, 1 Standuhr, 1 großes Aquarellbild u. s. m. gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 14195  
 Mannheim, den 25. Juli 1898.  
 Göbel,  
 Gerichtsvollzieher.

### Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 vollständiges Bett mit Bettstelle, Schränke, Confonier, 1 Nähmaschine, Lische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Vertikal, 1 Standuhr, 1 Kaffeemaschine, 1 Bierkessel, Vorhänge, Spiegel, Silber, 1 Sopha, Sessel, 2 Kassetten, 1 Sopha mit rothem Plüsch u. mit 4 Sesseln, 1 Rührkessel u. a. m. gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, den 26. Juli 1898.  
 Rehholz, 14200  
 Gerichtsvollzieher, A 3, 6/7.

### Dung-Versteigerung.

Montag, den 31. Juli, Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf dem Bureau im hiesigen Bauhofe das Düngeergebnis von 80 Pferden für den Monat August d. J. Stadt. Abfahrts-Aussatz. Die Verwaltung: 14110  
 Ringmann.

### Behandlung

Durch Beschluß der katholischen Kirchengemeinderatsversammlung vom 6. Juni d. J. wurde auf Grund des Beschlusses vom 26. Juli 1898, G. u. J. Bl. Nr. XXXIII die Einführung der Kirchensteuer für die kath. Gemeinde beschlossen. Dieser Beschluß hat mit Verfügung des Groß. Bezirksamts hier unter dem 15. Juni d. J. Nr. 57,277 die erforderliche Staatsgenehmigung erhalten und ist somit vollzogen.  
 Zudem wird die den steuerpflichtigen Angehörigen der kath. Gemeindebezirks zur Kenntniß bringen, bestimmen wir den 1. August d. J. als Anfangstermin für die Ausführung des Gemeindefestsetzes vom 6. Juni d. J. und legen bei, daß Herr Adam Göb zum Steuererheber und eine Abtheilung des unteren Stodes in dem Hause N 4, 20 zum Dienstbureau gewählt worden ist.  
 Die Steuerzettel werden den Pflichtigen zur entsprechenden Zeit eingehändigt und die Bureaukosten später bekannt gemacht werden. 13991  
 Mannheim, 20. Juli 1898.  
 Der katholische Stiftungsrath:  
 Winterroth, Pr.

### Vergabe von Bauarbeiten.

Die protest. Gemeinde zu Ellerstadt bei Dürkheim a. d. Mosel beabsichtigt den Neubau einer Kirche, u. sollen die hierzu nöthigen Bauarbeiten auf dem Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden. Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen vom 19. Juli d. J. ab bei dem protest. Pfarramte zu Ellerstadt, sowie bei dem bauleitenden Architekten W. Manhot zu Mannheim zur Einsichtnahme auf. Angebote auf die Ausführung einzelner Arbeiten oder auch des ganzen Baus (Abbruch der jetzigen Kirche mit Ausnahme des Thurmes eingeschlossen) sind bis spätestens 8. August, Nachmittags 3 Uhr beim protest. Pfarramte Ellerstadt persönlich einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt den Entscheidungen des Preisvertrags bzw. der Genehmigung der vorgesetzten Behörde vorbehalten. Die Kostenschlagsummen der Arbeiten sind folgende:  
 Grab- und Mauerarbeit 11805.29 Pf.  
 Steinmauerarbeit 6815.79 „  
 Zimmerarbeit 4016.30 „  
 Dachstuhl- u. Dachstuhlarbeit 2701.66 „  
 Glaserarbeit 1990.18 „  
 Schreinerarbeit 5549.02 „  
 Schlosserarbeit 1935.00 „  
 Tümpelarbeit 2509.96 „  
 Ellerstadt, 10. Juli 1898.  
 Born, Pfarrer, 13810  
 Vorsitzender des Preisvertrags.

### Behandlung

Das Mannheimer Bureau für Vertheilung von Briefen an allen Orten, rasch, reell u. billig. Specht, v. 10—12 u. 2—6. 14272  
 U 5, 8. part.

### Behandlung

Das Mannheimer Bureau für Vertheilung von Briefen an allen Orten, rasch, reell u. billig. Specht, v. 10—12 u. 2—6. 14272  
 U 5, 8. part.

### Behandlung

G. Witterer m. gutgehend, Geschäft, wünscht i. m. e. älteren Zeit od. Witwe m. etw. Vermögen, verheiratet. Anonym bleibt unberücksichtigt. Off. unt. Nr. 14218 an die Exped. d. Bl.

### Buckskin-Reste

zu Anzügen und Hosen geeignet, werden zur Hälfte des vollen Preises abgegeben. 14272  
 Ferdinand Weiß,  
 O 4, 7 Strohmart O 4, 7.

### Französisch u. Englisch.

Ein abg. gebildeter Franzose ertheilt engl. u. franz. Stunden, auch Handelskorrespondenz. 18708  
 Adresse: G. H. N 4, 2. part.

### Große Betten 12 M.

(Neubau, überdacht, zwei Betten mit gereinigtem neuen Federn bei G. H. N 4, 2. part. S. 18708  
 Adresse: G. H. N 4, 2. part. S. 18708  
 Viele Anerkennungsbriefe.)

### Alle Sorten Glaser-Diamanten

4476  
 S. Diebler, Diamantenscherer, H 9, 21.  
 Zum Waschen u. Sägen wird angenommen N 4, 1, 2. St. 14181

### Ritten von allen Gegenständen in

3910 E 1, 15. Laden.

### Das Geheimniß

Alle Hautkrankheiten und Hautgeschwüre, wie Wundrose, Pimpeln, Flechten, Leberflecke, überreichen Schweiß etc. zu vertreiben, bedient in täglichem Waschen mit:  
 Carbol-Theer-Seife  
 Bergmann & Co., Dresden, 4 St. 141:  
 Einhornapotheke, Rohrenapotheke, Schwanenapotheke, sowie Edm. Reurin, Drogerie E 1, 10. 5558

### Velocipedisten-Verein

Mannheim.  
 Mittwoch, 26. Juli d. J., Abends präcis 7/9 Uhr ab Fatterfall  
 Ausflug nach Edingen.  
 Zusammentreffen daselbst — Beauftragter — mit den Heidelberger u. Schwepinger Sportkollegen. 14118  
 Um zahlreiche Theilnahme bitten  
 Der Fahrwart,  
 NB. Die 8er Saubäcklein nicht zu vergessen.

### Kneipp-Verein.

Donnerstag, 27. Juli 1898, Abends 9 Uhr  
 Mitglieder-Versammlung im Lokal zum weißen Aehren. Gäste sind willkommen. 14204

### Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz  
 in Dosen.  
 Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz. Ueberall vorrätig.  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
 11857

### SUPPEN

MAGGI WURZEL  
 12795

### Diebe

Qualität Naturreinen Apfelmost  
 kauft man preiswürdig unter Garantie für Naturreine bei 6096  
 J. Nabel in Auerbach (Hessen). Station Main-Neckar-Bahn.

### COGNAC

aus der Cognacbranderel Gg. Scherer & Co. Langen, Hessen.  
 Aerztlich empfohlen.  
 Flasche M. 1.90.  
 Niederlagen in Mannheim:  
 Ph. Gund, Hofl., D 2, 9.  
 Johann Schreiber.

### Weintrauben!

Verkauft der ersten 18920  
 Tafel-Auslese hat begonnen. Täglich frisch. 5 Kilo Post-Röhren franco zollfrei. Markt 3.50 Pf. Nachnahme. Bei 5 Kilo Post-Röhren.  
 Wilh. Krüger & Co., Ala (Eldivoll). Briefe 10 Pf. Postfacien 5 Pf.

### Hühneraugenmittel

der 8190  
 Rosen-Apotheke in Würzburg  
 Wirkames Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut 30 Pf. Gegen 30 Pf. in Marken direkt von der  
 Rosen-Apotheke in Würzburg.

### Localbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg.

Som 26. Juli ab wird bei jedem Wetter jeden Mittwoch und Samstag Abends ein Sonderzug von Eckenheim nach Mannheim Stadt abgefahren werden ab Eckenheim 10<sup>00</sup> an Mannheim 10<sup>00</sup>.  
 Betriebs-Verwaltung.



### Großes Sommer-Wettfahren

auf der nächst dem Schierhaupte gelegenen Wettfahrbahn des „Velociped-Club“ Mannheim.  
 U. A. Austrag der Meisterschaft von Baden auf dem Dreirad für 1898, Vertheiliger: Herr Tobias Herbel, „Velociped-Club“ Mannheim,  
 und Meisterschaft von Baden auf dem niederen Zweirad für 1898, Vertheiliger: Herr Alwin Baiser, „Bicycle-Club“ Frankfurt.  
 Während des Rennens:  
**CONCERT**  
 ausgeführt von dem hiesigen Orchester Petersmann.  
 Preise der Plätze: Bis Mittags 12 Uhr im Vorverkauf bei den Herren Georg Ahles Nachfolger, O 1, 5, 2. Hofstr. P 1, 1, Moriz Herzberger, E 8, 17, Carl Fr. Petzold, O 3, 5, 3. M. Knecht, T 1, 2.  
 II. Platz 40 Pf., Redarbaum 25 Pf.  
 Preise der Plätze am Festtage an den Aufsat:  
 I. Platz 1.00, II. Platz 50 Pf., Redarbaum 30 Pf.  
 Abends 8 Uhr: Preisvertheilung mit darauffolgendem Tanz in den Sälen des „Garten Hofes“. Nachschläge für Eingeladene können bis 24. Juli a. c. bei unserem 1. Schriftführer Herrn Carl Petzold, U 5, 2 und im Lokal eingereicht werden.  
 Näheres durch Plakate und Programme.

### Pfarrer Kneipp'sche Heilmethode.

Sprechstunden: Montag u. Donnerstag um 2—5 Uhr in T 2, 21, 1. Trapp.  
 Dr. med. Rudershausen,  
 dirigirender Arzt der Pfarrer Kneipp'schen Wasser-Heilanstalt 4304  
 Stahlbad Weinheim.

### Achtung.

G 2, 17 3m schwarzen Sam G 2, 17  
 Saal 1. Trappe, Aufgang rechts  
 beginnt Donnerstag, den 27. Juli ein 7tägiger  
**Grosser Ausverkauf**  
 in Herren- u. Damen-Kleider, Tuch u. Burkin.  
 Nur gute Stoffe. Anzüge neuester Schnitt. Die Preise sind bezaubernd niedrig, wir sie bisher nicht gefannt sind.  
 Wer Geld sparen will, überzeuge sich.

### Richard Taute

Gravir-Anstalt 11855  
 Prägerei für Luxus-Papiere.  
 Rheinstraße. 25. 18 Rheinstraße.

### Meinolds-Akkordzither

mit einlegbaren Klaviertasten  
 patentirt in allen Staaten, ist das vorzüglichste Musikinstrument der Gegenwart. Ohne Notenkenntniß und ohne Lehrer in einer Stunde von Jedermann zu erlernen. Preis des Instrumentes mit Stuhl, 2 Klaviertasten zum Einlegen Notenhalter und Cytra-Notenbuch, Stimmgabel und Zuber 16 Mark. — Nur gegen Cassa oder Nachnahme. 7181

### H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim

Möbel- und Decorationsgeschäft  
 befindet sich von heute ab 18961  
**L 2, 6.**  
 W. Hammer, Tapezier und Decorateur.

### Friedrich Hirschfeld

Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung  
 L 4, 15 L 4, 15

# Roman-Bibliothek

## General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

### Schwere Ketten.

F. Arneseid.

### Jim Blaubart.

Philipp Berges.

### Hertha Falk.

Theodor Almar.

### Eine Undine.

Rudolf Eichfeld

lassen wir eine überaus geschmackvolle

### Einbanddecke in gepresster Feinwand

mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einzahlung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expedieren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

## 15. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 15. August in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.

# Touristen Radfahrern etc.

empfehlen unsere

## Sport-Hemden

in Flanel und Tricot 14100

von Mk. 2.50 an.

## Knaben-Hemden

von Mk. 1.65 an.

## Gebrüder Lindenheim

E 2, 17 Planken E 2, 17.

## Herrenhemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz. 1399

Q 7, 8, Karl Krönig, Hoflieferant, Q 7, 8.

# Friedrich Grohe, K 2, 12.

## Prima stärkenden Ruhr-Fettschrot,

fortwährend aus dem Schiff,

gewaschene und gesiebte in verschiedenen Korngrößen

## Muldkohlen

für Kessel- und Herdfeuerung, für amerit. Kesseln

Deutsche, belgische u. englische für amerit. Kesseln

alle Sorten Brennholz und Bricket zu billigsten Preisen. 13929

## Kohlen- und Holzhandlung.

Telephon Nr. 436.

## K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.

Heute Mittwoch von 5 Uhr ab 14199

Pikant feines Hahnenragout mit Mösschen. Schweinepfeffer mit neuen Kartoffeln. Große Auswahl in Speisen & la carte in bekannt feinsten Zubereitungen. H. Cardinalstoff von der Bayerischen Bierbrauerei-Gesellschaft vormalig D. Schwarz in Speyer. Unter Garantie reine Pfälzer Weine. Delv., früher Wittb im „Großen Mauerhof“.

## D 5, 6. Rheingau. D 5, 6.

Heute Anstich von 11858

## hochfeinem Ruppertsberger.

J. Nagel.

## Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg am Fuße des Relibocus und Auerbacher Schlosses. Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus. Pensionen 4-5 Mk. pro Tag (includ. Zimmer). Lesezimmer, große Speiseküche, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer 10625 G. Dieckbach.

## Müller-Akademie zu Worms am Rhein

(Mühlendruck- und Mästerschule, gegr. 1867) beginnt einen neuen Lehrkurs am 1. October 1893. Dauer der völligen Ausbildung 8 Monate. Anmeldungen sind bis zum 15. September zu bewirken. Programme und nähere Auskunft durch die Direction Fritz Engel. Ingenieur und Mühlenbesitzer. 13285

# Zuntz

## Java-Kaffee

feinste Mocca-Mischung	M. 2.20
in. gebr. Java-Kaffee	„ 2.-
IIa. „ „	„ 1.90
gebr. Hauss-Kaffee	„ 1.90
Wiener Mischung	„ 1.70

anerkannt beste und reellste Marke. 12820

In Mannheim nur bei Jacob Uhl, M 2, 9.

## Corsetten

in reicher Auswahl für Damen und Kinder. Corsetten nach Maß. Corsettwäsche und Reparatur. 14150

## Th. Hirsch Wwe., B 1, 5, Schirmladen.

Meinen werthen Kunden und Bekannten zur gef. Nachricht, daß ich die Vertretung von Fied & Didescheid, Weinhandlung, Drommersheim b. Bingen, von H 7, 22 nach K 2, 13a l parterre verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch. 14081

Friedrich Lehnert.

# Fässer,

gebrauchte Wein-, Cognac-, Rum-, Arac-Fässer etc. in jedem Quantum bis zu 400 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. 14192 Offerten unter Nr. 14192 an die Expedition ds. Bl. abzugeben.

## Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie.

Ziehung am 11. October 1893.

## Haupt-Gewinn:

Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst feiner Schirung. Ferner:

3 Equipagen mit je 2 Pferden  
1 Pferd  
44 Reit- und Wagenpferde u. f. m. u. f. m.

Preis des Looses nur 1 Mark.

Nach Auswärts Mk. 1. 10 Pf.

Zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeigers (Mannh. Journal). 13780

## Süßrahm-Butter

feinste Oberländer, neue Odenm. Grünekerne neue Hellerlinsen neues Sauerkraut neue Salzgurken empfängt 14215

J. H. Kern, C 2, 11.

## lebende Ober- Krebse

per Stück 8-25 Pf. stets frisch eintreffend. 14216

Herm. Hauer, O 2, 9.

## Rheinsalm, Seesungen, Cabijane, Schollen, Schellfische, Hechte, Merlan etc.

Ph. Gund, Planken. Täglich 13420

## süßen Apfelmost.

M. Weiß, Weinhandlung H 6, 3/4.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei Frau Schmiedel, Gebamme, Weinheim. 1027

## Verloren

1 goldene Damenuhr mit Kette vom Strohmart bis B 5, 7 verloren gegangen. Abzug. geg. gute Belohnung. 14179 B 5, 7.

## Gefunden

Gefunden und bei Gr. Postamt deponirt: 14171 ein Portemonnaie. ein Regenschirm. Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Näheres in der Expedition. Taschenuhr gefunden. 14152 Abzug. gegen Einrückungsbähr Kaiser Veier. H 7, 10, part.

## Ankauf

Ein gebr. Kinder-velociped, (Dreirad) zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 13571 an die Exped. d. Bl. 13571

## Gebrauchte Bücher

einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350 F. Kemmich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

## Gebrauchte Brunnenschalen

zu kaufen gesucht. J 4, 9. 14123

## Alte Bücher

höchsten Preisen 44555 K. Bender's Antiqu. & Buchh. N 4, 12.

## Verkauf

Für Tabak- u. Weinhändler. Ein Haus in der Nähe des Wasserthurms mit vierstöckigem Magazin und großen Weinkeller mit herrschaftlichem Wohngebäude ist wegzugshaber billig zu verkaufen und sofort zu übergeben. Gest. Offerten unter No. 11999 an die Expedition d. Bl. 11999

Ein dreistöckiges Haus in der Oberstadt für jedes Geschäft geeignet, sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Sedt, F 2, 10, 8. Stod. 14149

## Villa in Heidelberg,

dem Herrn Prof. Dr. von Oechelhäuser gehörend, in Mitte eines grossen Gartens am Schlossberg, nahe der Drahtseilbahnstation gelegen, 12 grosse Zimmer, Badezimmer etc., etc. enthaltend, soll wegen Wegzug billig verkauft werden. 13372 Näheres durch die Geschäfts-Agentur von F. W. Napp, Landhausstrasse 21, Heidelberg.

## Bianino

billig zu verkaufen. 14162 Näheres im Verlag. 1 sehr gutes Pianino und 1 Sekretär billig zu verkaufen. 12951 H 7, 27, 3. Stod.

Ein gut erhaltenes Tafelbier billig zu verkaufen. Näheres U 1, 1c, Conditoren-Gasse. 13158

Ganz neue, noch nicht gebrauchte Concert-Trommel preiswerth zu verkaufen. Näheres im Verlag. 12865

Zu verkaufen ein vollständiges Maurergeschäft. Näheres im Verlag. 12665

2 vollständige Betten, 1 Ruhebett, 1 Kinderbett, 1 Schrank 1 Ausziehtisch billig zu verk. 12858 J 2, 15, part.

Einfache Betten, Stühle, Spiegel, Tisch, Waschkommode, Schränke u. Nachtsch. zu verk. 13415 O 7, 16, 3. Etage.

Plüsch-Garnitur und versch. Möbel zu verkaufen. 13459 D 6, 7/8.

Gebr. Lektorschulbücher billig zu verkaufen. 14185 Näheres in der Expedition.

1 Spindelbank, Journalerhöhe u. versch. Schneidwerkzeug zu verkaufen. Näh. im Verl. 14111

Erwürdiger Handarren zu verkaufen. 13269 Gr. Wallstadtstrasse 20.

Eine sehr schöne eichene Wendeltreppe zu verkaufen. 12633 M. Heidenreich, H 2, 1.

## Comptoir-Einrichtungen

neu und gebraucht billig. Daniel Aberle Möbelmagazin Mannheim. G 3, 19. 287

1 Badewanne mit Ofen zu verk. L 12, 8, 2. Et. 14013

80 halbranzösisch Bettladen, 10 französische Bettladen, 30 Nachttische zu verkaufen. 14083 C 3, 2.

## Stellen finden

Personen jeden Standes (wie Kaufleute, Speereihändler, Werkmeister, Arbeiter etc.) können sich neben ihrem Geschäft und in ihrer freien Zeit noch eine bedeutende Einnahme verschaffen. Näheres in der Expedition bis. Blattes. 13452

## Nebenverdienst.

Auf einem diesigen, technischen Bureau kann sich ein junger Mann im Zeichen ausbilden; derselbe hätte nebenher leichter Bureauarbeiten zu verrichten und muß eine schöne Handschrift haben. Eintritt sofort. Näheres in der Expedition ds. Bl. 14191

## Schreiner

ges. 14208 H 7, 2.

## Wirth

als Köcher sofort nach Ludwigs- hafen gesucht. 14042

F. Stord, Vermittlungsbureau, Prinzregentenstraße 69.

Ein Feuerschmied sofort gesucht. Näh. im Verl. 14129

## Bäcker

sofort für in ein gutgehendes Geschäft in Ludwigs-hafen als Bäcker gesucht. Kann auch dabei Weinwirtschaft mitbetrieben werden. Näheres J. Stord, Geschäfts- bureau Prinzregentenstraße 69, Ludwigs-hafen. 14041

## Glaser

sofort für in ein gutgehendes Geschäft in Ludwigs-hafen als Glaser gesucht. Kann auch dabei Weinwirtschaft mitbetrieben werden. Näheres J. Stord, Geschäfts- bureau Prinzregentenstraße 69, Ludwigs-hafen. 14041

Ein kräftiger, junger Mann gesucht. 14188

Näh. B 4, 16, parterre.

Tüchtige Tailleurarbeiten u. Schirmmädchen sofort gesucht. 13754

Näheres O 5, 4.

Ein Mädchen, weich bürgerlich kochen kann, findet Stelle. 14211 K 2, 8, part.

## Ladnerin

in eine Schweinefleischerei gesucht. Vorkenntnisse erforderlich. 12166

Näheres im Verlag.

Tüchtige reinliche Monats- frau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten persönlich Son- ntag, B 8, 9, III. 14119

Tüchtige Tailleurarbeiten werden sofort gesucht. 14207

Gesam. Bodenheimer, D 4, 2.

## Gesucht.

Geübte Maschinenstricker- innen finden dauernde Beschäftigung in der Strumpfwaren- fabrik von 13634

## J. Daut,

2. Querstraße 4, Neckarvorst. Ein älteres, erfahrenes Kinder- mädchen gesucht. 14169

K 1, 9a, 3. Stod.

Mädchen für Hausarbeit sofort in Dienst gesucht. 14167

G 7, 4, 2. Stod.

Ein anständiges Mädchen wird für Tag über gesucht. 14156

Näh. bei Cond. Valentin.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf Kiel gesucht. 11363 D 4, 14, Zeughauspl.

2 Mädchen von 11-12 Uhr tagüber gesucht. 12904

Näheres im Verlag.

1 Arbeiterin u. 1 Lehr- mädchen zum Kleidermachen gesucht. B 5, 18, 3. St. 14085

## Stellen suchen

## Volontär

sucht zur weiteren Ausbildung in der kaufmännischen Branche passende Stelle. 14176

Gest. Offerten unter Nr. 14176 an die Exped. ds. Bl.

Ein Monteur, welcher schon längere Jahre auf Dampfma- schinen und Gasmotoren als Monteur gearbeitet hat, wünscht sofort oder später Stellung ev. auch als Maschinist. Off. unt. Nr. 14174 an die Exped. 14174

Ein anständiger, junger Mann sucht Stelle als Volontär oder Schreibgehilfe. 13882

Offerten unter No. 13882 an die Expedition erbeten.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Weidnähen. 13715

Näheres im Verlag.

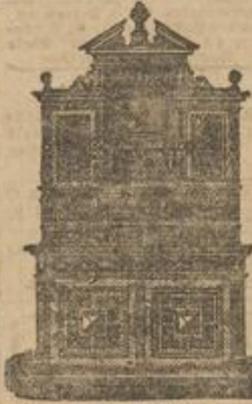
Eine junge Frau sucht Mo- natsdienst. O 7, 21, 2. St. 14061

Ein 17jähriges Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, sucht Stelle zu Kindern od. in's Zimmer. 14118

Zu erfragen B 7, 12, 2. St.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle. Bureau Gindorf, F 4, 12 1/2, 14083

Zusatz. 14126



## Grösstes Lager hier,

aller Sorten Möbel, Betten, Spiegel etc. im Laden 13492

H 5, 2 u. H 5, 1a.

## Calligraphen

1 feiner brauner Spitzer, (3 Monate alt) entlaufen. Ab- zugeben gegen Belohnung bei Bäcker Brand, Schwiebigers- straße 52. 14101

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein rother Hund entlaufen. Abzugeben Waldhofsstraße 52. 14083



**Planinos**  
 Einige eingetauchte, gut erhaltene, französische Planinos werden unter Garantie preiswerth abgegeben. 14135  
**H. Gadenstempel,**  
 Pianoforte-Fabrik C. L. 7.

**Zu meine Nähsschule**  
 Können auch im Monat August junge Mädchen eintreten in Dorn. u. Nachmittagskurs. Auch werde ich bis dahin wieder einen Ferienkurs für schulpflichtige Mädchen eröffnen zu ermäßigtem Honorar und bitte die verehrten Eltern, die Anmeldungen bald erfolgen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt gerne 13725  
**Frau Emilie Witterich,**  
 C. S. 1, Bannere.

**1. Große Pferde-Verlosung**  
 zu Baden-Baden. Gewinne im Werthe v. 180,000 Mark. Haupttreffer: 20,000 Mark, 10,000 Mark, 5,000 Mark, 1,000 Mark, 500 Mark, 200 Mark, 100 Mark, 50 Mark, 20 Mark, 10 Mark, 5 Mark, 2 Mark, 1 Mark. Porto u. Liste 20 Pf. extra verordnet 13992  
**H. Molling, General-Debit Baden-Baden.**

**Gebrüder Buddeberg**  
 A 3, 5, gegenüber dem Theaterplatz  
 Präzisions-Mechaniker und Optiker. 13292  
 Größtes Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Zwickler etc.  
 Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl.

**3 Meter f. blau. Chéviot**  
 Braun od. Schwarz zum Anzuge für 10 R. 2<sup>tes</sup> best. zu Herbst od. Winter. Posetot 7 R. 2<sup>tes</sup> franco u. Nachh. 3 Büttgen, Tuchfabrik, Kuppenbei Baden. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 1394

**Ferien-Unterricht.**  
 Nachhilfsstunden in Deutsch, Französisch u. Englisch ertheilt eine geprüfte Lehrerin. 14044  
 G. S. 2, IV.

**Ein halber Parterre-Segenplatz**  
 ist abzugeben. 13943  
 Geßl. Offerten unter M. V. 13843 an die Exped. d. Bl.

**Ein l. Lang-Segenplatz**  
 in A feet; zu ertragen in der Exped. d. Bl. 13889

**Prima Seegras**  
 bei 13482  
**Joh. Birchofer, K. 1, 7.**

Prima gewirnte  
**Sängematten**  
 (Handarbeit) à 2 R. u. 3 R. bei 13483  
**Birchofer, K. 1, 7.**

**Wie neu wird Jeder**  
 m. Salmiak-Salz-Seife gewaschen. Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1 Pfd.-Pack m. Gebr. Num. zu 40 Pfg. bei Ludwig & Schüttelheim.

**Richter**  
**Rüschalen-Extract**  
 (Bräunt Bayr. Landes-Ausstellung 1882) aus der Königl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik von E. D. Wunderlich, Nürnberg.  
 (Fabrik besteht seit 1845).  
 Dieses vegetabilische Haarfärbemittel empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch von selbst erhält. Dr. Orfila's Ruchöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pfg. zu haben bei Otto Weberbed, F. 1, 1 an den Platten und H. H. Uebach, F. 2, 5. 10077

**Zum Wohl**  
 meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medicin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80jähriger Mann von ständigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. H. Koch, Königl. Förster a. D. in Bellerien, Kreis Dögter, Westfalen. 7379

**Kolläden und Jalousien**  
 jeder Construction werden gut und billig reparirt und umgeändert. 13046  
**Eisenmüller, M. 2, 5.**

**Handarbeit.**  
 Gehäkelte Einfäße, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R. 5, 9, 2, St. 4659

**Zum Waschen u. Wägen**  
 wird angenommen. Denken 20 Pfg. Brauen 5 Pfg. Glatte Wäsche zu billigsten Preisen. 12219  
 J. 7, 19, 1, 4, Stod.

**Kinderliche Kleider**  
 sucht ein Fräulein die Nägel zu nehmen. Offerten unter No. 13719 an die Expedition d. Bl. 13713

**Zur Reise-Saison**  
 empfehlen unser großer Lager in  
**Koffern, Taschen, Accessoires, Brieftaschen, Couverttaschen, Touristen-taschen, Plaidrollen, Schirmhüllen, Mantelriemen u. c.**  
 zu den billigsten Preisen. 11786  
**Gust. Pfisterer & Cie.**  
 O 4, 17, Kunststraße Reiscartikelfabrik O 4, 17, Kunststraße.

**Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)**  
 amtlich  
 geprüft und befunden  
 als das  
 unschädlichste u. wirksamste Mittel  
 zur  
**Pflege der Zähne u. des Mundes.**  
**Gesunde, schöne und weiße Zähne sind ein unbezahlbarer Besitz**  
 sowohl in kosmetischer wie in gesunderthätiger Beziehung. Die edelsten Formen des Gesichtes werden durch gesunde Zähne beinträchtigt, die felleste Gesundheit durch schlechte Zähne alterirt, letzteres insofern als ein kranker, abgebrühter Zahn keine festen Speisen zu malmen kann und schlecht gekaute Speisen die Verdauung erschweren.  
 Auf die Erhaltung unserer Zähne sollen wir also vor allem Andern bedacht sein. Die Erhaltung der Zähne wird am besten, am sichersten und am vollkommensten erreicht, wenn wir uns des wegen seiner seltenen Vorgänge so hochgeschätzten Zahneinigungsmittels,  
**Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)**  
 bedienen und damit täglich Zähne und Mundhöhle reinigen. Man entfernt durch dieses unbedenkliche Mittel alle Säure- und Gährungsstoffe des Mundes, alle, das Wohlwerden und den schließlichen Verfall der Zähne verursachenden Pilzgebilde, man beseitigt den lästigen Mundgeruch, der durch die Fersehung in den Zahnlücken zurückgebliebener Speisereste entsteht.  
**Den besten Schutz vor vorzeitigem Zahnverluste,** oder vor Zahnschmerzen, wie dies beides durch hohle Zähne hervorgerufen wird, bietet die tägliche Reinigung der Zähne und Mundhöhle mit Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).  
**Aus diesem Grunde sollte**  
 Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) in jeder Familie, in jeder Kinderstube, an jedem Toilette-tische ihren Platz haben und sollte zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle kein anderes Mittel zur Anwendung kommen als  
**Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).**  
 Nachtheilige Nebenwirkungen, wie sie fast alle andern Zahneinigungsmittel im Gefolge haben, hat Odor's Zahn-Crème entschieden nicht.  
 Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) verpackt in eleganten Glasboxen à 60 Pfg. ist erhältlich in Mannheim bei Jos. Fröh. Parf. u. Otto Hef; P. Korb; Ludwig S. Schüttelheim; sowie in den Apotheken. 5340  
 Alleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

**E 8, 10a Ausverkauf E 8, 10a**  
 in Bein- und Elfenbein-Waaren.  
 Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Billigen 13964  
**Nipp-, Schmuck- & Kunst-Gegenständen.**  
 E 8, 10a. Wiederverkäufer Rabatt. E 8, 10a.

**Gehrten Damen**  
 9390  
 Erfüllung unmöglich.  
**II. Hypothek gesucht,**  
 R. 8500 als II. Hypothek auf ein Haus in guter Lage gesucht. Das Haus, welches zu R. 70160 gelehrt, ist belastet mit einer I. Hypothek von 42100 R.  
 Offerten erbitte unter Chiffre A. B. 12909 an die Expedition dieses Blattes. 12909  
**1000 Briefmarken,** ca. 170 Sorten 60 Pf. — 100 verschiedene überseische 2,50 R. — 120 bessere europäische 2,50 R. bei G. Jechmeier, Nürnberg. Einkauf. Täglich. 11745  
**Die Gummi-Fabrik**  
 von Raoul & Co. Paris  
 Übergab mir den Verkauf ihrer neuesten Artikel und sende die illustrierte Preislisten darüber gratis u. diskret. 1004  
**W. Mähler, Leipzig 22.**  
**N 2, 11,**  
 2. Stod.  
**Bücherei-Unterriht f. Damen**  
 mit arabisch eibreit. 12888  
 Frau M. Derrva-Roschmann,  
 Mannheim, N 2, 11.

**K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16**  
 empfiehlt vollständiges Lager in Porzellanläden und Herden jeder Art. — Reparaturen und Ausputzen von Ofen und Herden prompt u. billig, besonders Herrichten schlecht heizender Ofen unter Garantie. Beste Referenzen. 9708  
 Vertreter der Kunstofenfabrik Seidel & Sohn, Dresden.

**Patente**  
 erwirben und verwerten 3084  
**H. & W. Pataky**  
 Berlin N. W., Prag,  
 Loutisenstraße No. 25, Heinrichsstraße 7,  
 anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau  
 Deutschlands,  
 beschäftigt circa 80 Bureaubeamte, Spezialisten für technische Fächer, 180 eigene Vertreter für Patent-Verwertung. Für mehr als R. 1,400,000 Patente bereits verwertet.  
 Prima Referenzen.  
 Ausführliche Broschüre gratis und franco.

**Georg Eisenhuth, Mannheim, F 3, 13 1/2.**  
 Deutsche u. englische Fabrikate, nur ersten Ranges und zu billigsten Preisen.  
 Nebenher für meine Räder jede Garantie. Reparaturen schnell und billig. Preisliste wird frei zugeschickt. 3008



**Tuch- und Buckskin**  
 geben jedes beliebige Maass an Privat einzeln an Engrospreise ab 6911  
**N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18**  
 Tuch-en-gros-Lager

**Neue Corsetten, Röcke, Blousen**  
 für Damen und Kinder 3401  
 empfiehlt  
**J. J. Quilling.**

**S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.**  
 Großes Lager in Tuch und Buckskin.  
 Anfertigung nach Maß.  
 Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165

**Resten**  
 in Tuch und Buckskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgeben und werden dieselben auf Wunsch nach Maß zu billigem Preis unter Garantie angefertigt.

**!!Aus Kalymnos!!**  
 erhielt ich wieder eine große Sendung  
**!!Schwämme!!**  
 Toilette-, Bad-, Wagenschwämme zu 30, 40, 50, 60, 70, 80 Pfg. und höher, auch pfundweise in bekannt guter Waare empfiehlt dieselbe zu geneigter Abnahme. 7791  
**E 1, 16 Platten Otto Hess E 1, 16 Platten.**

**Holz und Kohlen.**  
 Sämtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Prima-Waare aus gedekten Schiffen; Braunkohlen-Briquets, zerfeinertes Buchen- u. Tannensholz, beliebige Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Gascoals und Anthracitkohlen liefert frei an's Haus zu bekannten Tagespreisen. 13244  
**H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28.**

**Prima stückreichen Ofenbrand**  
**Ruhrkohlen**  
 gewaschene und gesiebte Anthrakohlen, deutsche u. englische Anthracitkohlen direct aus dem Schiffe, ferner 970  
**Braunkohlenbriquettes, Marke B und Ia. Bündelholz**  
 liefert zu billigsten Preisen.  
**B 6, 25 Alex Osterhaus B 6, 25.**  
 Telephon Nr. 134.

**F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4 en gros & en detail**  
 Prima Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Anthrakohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Briquets, Steinkohlen-Briquets für Porzellanöfen, Coaks für tiefe Ofen, sowie trockenes Bündelholz liefern frei an's Haus zu billigsten Tagespreisen. 12885  
 Torfstreu, Torfsaun, sowie Holzwohle, billigerer Ertrag für Stroß, in Waagenabgaben und einzelnen Rollen ab Lager. (Carbolinum Wingenroth.)